



Thema: **Gottes Herrlichkeit verändert**

Text: **Matthäus 17, 1-8**

1. Jesus Christus ist der herrliche Gott!

- Jesus leuchtet wie die Sonne. Er ist die Herrlichkeit Gottes leibhaftig (V.2).
- Das Spotlight ist auf Jesus und nicht auf den alttestamentlichen Glaubenshelden Moses oder Elia (V.3; V.8).

Vertiefungsfrage:

- Behandeln wir Jesus in unserem Leben als das, was er ist, nämlich als Gott?

2. Gottes Herrlichkeit verändert!

Gottes Herrlichkeit löst zweierlei Reaktionen aus:

a) Furcht

- Die Jünger fürchten sich so, dass sie auf ihr Angesicht fallen. (V.6)
- Warum? Sie sind mit etwas konfrontiert, das sie völlig übertrifft.
→ **Kontrast zwischen uns (sündig) und Gott (herrlich)**
- Jesus spricht: „Fürchtet euch nicht.“ (V.7) Warum? Das Geschehen auf diesem Hügel ist nur denkbar durch das Geschehen auf einem anderen Hügel, nämlich auf dem Hügel „Golgatha“, wo der herrliche Gott sein Leben für die unherrlichen Menschen hingab.

Vertiefungsfrage:

- Verstehen wir wirklich, was es Jesus gekostet hat, seine Herrlichkeit zu verlassen?

b) Freiheit

- Martin Luther: homo incurvatus in se (lat; dt: „der auf sich selbst verkrümmte Mensch“)
→ **wir Menschen sind auf uns selber fixiert und leben in der andauernden Selbstbespiegelung**
- Petrus ist so eingenommen von der Herrlichkeit, dass er sich selbst vergisst (V.4). In dem Moment ist er frei von sich selbst!
→ **Je mehr wir in unserem Leben auf die Herrlichkeit Gottes schauen, umso freier werden wir!**

Vertiefungsfrage:

- Wo können wir Gottes Herrlichkeit begegnen?